{ü} Deutscher Übersetzerfonds

IM BERG-WERK DER SPRA-CHE

ÜBERSETZERTAG 2012
IM LITERARISCHEN
COLLOQUIUM BERLIN
AM 28.09.2012

IM BERGWERK DER SPRACHE

UNTER DEN SCHREIBENDEN ...

... stehen die Literaturübersetzer vor einer ganz besonderen Herausforderung. Sie müssen die Sprache, die andere in unterschiedlichen Epochen geschaffen und in verschiedene Formen gegossen haben, nachschaffen: ob im Roman oder im mundartlichen Theaterstück, im wissenschaftlichen Traktat oder in Briefen und Lebenserinnerungen. Die Schichten und Lagen der Sprache, aus der und besonders in die sie übersetzen, müssen sie sich gezielt zu erschließen wissen. Und weil auch andere Sprachinteressierte von ähnlichen Fragen umgetrieben werden, entstand vor einigen Jahren die Idee zu einer von Gabriele Leupold und Eveline Passet kuratierten Veranstaltungsreihe im Literarischen Colloquium Berlin, die sich ausgewählten Aspekten der deutschen Sprachgeschichte widmet.

MIT DEM TITEL ...

... IM BERGWERK DER SPRACHE. EINE GESCHICHTE DES DEUTSCHEN IN EPISODEN haben Gabriele Leupold und Eveline Passet jetzt im Wallstein Verlag ein Kompendium herausgegeben, das höchst unterschiedliche Facetten der deutschen Literatursprache beleuchtet. Den Grundstock des Bandes bilden Referate der Seminarreihe, die Auswahl der Themen war von den Problemen geleitet, die in der Praxis des literarischen Übersetzens immer wieder auftauchen. IM BERGWERK DER SPRACHE ist der Ausgangspunkt für den diesjährigen Übersetzertag, den der Deutsche Übersetzerfonds seit 1997 regelmäßig im LCB veranstaltet.

SPRACHGESCHICHTLICHES ...

... und Osteuropäisches spielen beim diesjährigen Übersetzertag eine große Rolle. Wir geben Einblicke in die Arbeit an der ›Durchsicht‹ der Lutherbibel zum Reformationsjubiläum 2017 und berichten von einem Workshop mit Literaturübersetzern und Mitgliedern des EKD-Lenkungsausschusses. Wir beschäftigen uns mit dem Deutschen in der Diaspora, den Varianten des Deutschen also, die sich wie z.B. das Rumäniendeutsche außerhalb des geschlossenen deutschen Sprachgebiets entwickelt und teilweise bis heute behauptet haben. Wo immer diese Varietäten in den letzten 200–250 Jahren gesprochen wurden (und werden), standen sie in einem fruchtbaren Kontakt mit den sie umgebenden Mehrheitssprachen wie auch dem Jiddischen.

NICHT NUR IM RAUM ...

... lesen wir die Zeit, um Karl Schlögel zu paraphrasieren, sondern auch in Lehnwörtern, Koseformen oder Syntaxverschiebungen.

WIE SEHR ZITAT, ...

... Mimikry, Plagiat und andere Übersetzungen, möglicherweise auch der heimische Dialekt als Reservoir und Klangraum ins dichterische Schreiben einfließen, untersuchen der Banater Dichter Ernest Wichner und der schwäbische Poet Ulf Stolterfoht. Am Ende des Tages steht eine Vokalperformance der MAULWERKER.

PERSONALIA

ANDRÁS F. BALOGH *(Klausenburg/Cluj) ist Stiftungsprofessor des Fachbereichs Deutsche Literatur aus Südosteuropa an der Babeş-Bolyai-Universitat zu Klausenburg/Cluj, Rumänien. 2008 erschienen seine »Studien zur deutschen Literatur in Südosteuropa«.* **THOMAS BROVOT** *(Berlin) ist Übersetzer spanischer und lateinamerikanischer Literatur, u.a. von Juan Goytisolo, Garcia Lorca und Mario Vargas Llosa. Workshopleiter, Vorsitzender des Deutschen Übersetzerfonds.* **ALBRECHT BUSCHMANN** *(Berlin/Rostock) ist Professor für spanische und französische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Rostock. Übersetzer u.a. der Werke von Max Aub.* **MANFRED MICHAEL GLAUNINGER** *ist Linguist am Institut für Österreichische Dialekt- und Namenlexika der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. Mitautor des »Wörterbuches der bairischen Mundarten in Österreich« (WBO).* **ARIANE JESSULAT**, *ausgebildete Sängerin und Pianistin, ist Professorin für Musiktheorie an der Hochschule für Musik Würzburg.* **CHRISTOPH KÄHLER** *(Leipzig), Landesbischof i.R., ist Vorsitzender des Lenkungsausschusses der EKD zur Durchsicht der Lutherbibel.* **MARTINA KEMPTER** *(Berlin) übersetzt italienische Literatur, u.a. Alberto Savinio und Leonardo Sciascia.* **SABINE KÜCHLER** *ist Autorin, Übersetzerin und Redakteurin des Deutschlandfunks (Feature und »Zwischentöne«) in Köln. Zuletzt erschien »Was ich im Wald von Argentinien sah«, Arche Literatur Verlag 2010.*

SUSANNE LANGE *(Barcelona) ist Übersetzerin spanischer und lateinamerikanischer Literatur, u.a. von Cervantes, Juan Rulfo, Octavio Paz und José Manuel Prieto.* **GABRIELE LEUPOLD** *(Berlin) ist Übersetzerin vor allem aus dem Russischen, u.a. Michail Bachtin, Osip Mandelstam, Boris Pasternak, Vladimir Sorokin, Andrej Belyj, Warlam Schalamow. Workshopleiterin, Co-Autorin der Videodokumentation »Spurwechsel. Ein Film vom Übersetzen« (2003), Herausgeberin von »In Ketten tanzen, Übersetzen als interpretierende Kunst« (mit Katharina Raabe, 2008).* **EVELINE PASSET** *(Berlin) ist Übersetzerin aus dem Französischen und Russischen, u.a. von Wassili Rosanow, Wassili Golowanow, Alphonse Daudet und Daniel Pennac. Workshopleiterin, Rundfunkautorin, Co-Autorin von »Spurwechsel. Ein Film vom Übersetzen« (2003).* **KATARINA RASINSKI** *ist Dozentin für Stimmbildung an der UdK Berlin, komponierte Theatermusik und Vokalkompositionen für die ›Maulwerker‹.* **MARTIN RÖSEL** *ist Theologe an der Universität Rostock, Mitglied des Lenkungsausschusses der EKD zur Durchsicht der Lutherbibel.* **HERMANN SCHEURINGER** *ist Professor für Deutsche Sprachwissenschaft mit dem Schwerpunkt Variationslinguistik an der Universität Regensburg. Er forscht insbesondere über deutsche Sprache in Bayern und deutsche Sprache in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.* **ULF STOLTERFOHT** *(Berlin) ist Lyriker, Übersetzer und Gastprofessor am Literatur-Institut in Leipzig. Zwischen 1998 und 2009 veröffentlichte er seine »Fachsprachen«-Zyklen I bis XXXVI. Zuletzt erschien »handapparat heslach: Quellen und Materialien«, roughbooks 2011. Der Engstler Verlag veröffentlicht im Dezember 2012 »Wider die Wiesel«.* **TILMANN WALZER** *(Berlin) studierte Musik in Freiburg und Berlin (Klavier, Klarinette, Stimme). Seit 1989 Mitglied der ›Maulwerker‹.* **ERNEST WICHNER** *ist Lyriker, Übersetzer, Herausgeber (u.a. der Oskar Pastior Gesamtausgabe) und leitet das Literaturhaus Berlin. »Steinsuppe« erschien 1988 im Suhrkamp Verlag. Zuletzt veröffentlichte er »bin ganz wie aufgesperrt«, Wunderhorn 2010, und »Neuschnee und Ovomaltine«, hochroth verlag 2010.*

PROGRAMM

14:30 UHR
VOM WEINBERG DES HERRN INS BERGWERK DER SPRACHE.
DIE LUTHERBIBEL, NEU DURCHGESEHEN.
PODIUMSGESPRÄCH MIT MARTIN RÖSEL, LANDESBISCHOF I.R.
CHRISTOPH KÄHLER, THOMAS BROVOT UND SUSANNE LANGE.
MODERATION: ALBRECHT BUSCHMANN

Zum Reformationsjubiläum 2017 wird im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland eine ›durchgesehene‹ Fassung der Lutherbibel erscheinen. Neue philologische Erkenntnisse gilt es einzuarbeiten und Fehler auszubessern. »Der Wortlaut darf nur dort verändert werden, wo es die Treue zu den biblischen Zeugen zwingend erfordert.« Es gehe nicht um eine Revision, und es sei »nicht Ziel der Arbeit, die Lutherbibel modernem Deutsch anzunähern«, heißt es aus der zuständigen Kommission. Doch was geschieht, wenn sich Sprache, das Verständnis von Begriffen und Wendungen wandelt? Wie weit kann man in diesen für die deutsche Sprache und Kultur so prägenden Grundtext eingreifen, ohne ihn in seiner Anmut und Sprachgewalt zu beschädigen? Das Thema beschäftigt Laien wie Fachleute – und eine Reihe von Literaturübersetzern, die sich im Vorfeld des Übersetzertages mit Mitgliedern des EKD-Lenkungsausschusses in einem Seminar über einzelne Texte gebeugt haben. Ein Zwischenbericht.

16:15 UHR
DEUTSCH IN DER DIASPORA

Außerhalb des Binnensprachgebiets steht das Deutsche zumindest seit frühneuhochdeutscher Zeit im Kontakt mit anderen Sprachen. Das hat seine Gestalt wie das Schreiben der Autoren geprägt. András F. Balogh, Manfred Michael Glauninger und Hermann Scheuringer unternehmen im Gespräch mit Gabriele Leupold und Eveline Passet eine Reise durch 500 Jahre »kakanische« Sprachkontaktgeschichte.

18:00 UHR
ABENDESSEN

19:30 UHR
BUCHPRÄSENTATION: »IM BERGWERK DER SPRACHE«
MIT GABRIELE LEUPOLD UND EVELINE PASSET.
MODERATION: MARTINA KEMPTER

20:30 UHR
AUS JED'R GASS N' HUND?
ERNEST WICHNER UND ULF STOLTERFOHT ÜBER ZITATE, PLAGIATE, MIMIKRY UND ANDERE ÜBERSETZUNGEN
MODERATION: SABINE KÜCHLER

»Steinsuppe«, nannte Ernest Wichner seinen ersten Gedichtband. Auf der Sprachinsel der Banater Dichter war Tauschhandel mit Worten, Bildern und Klängen lebensnotwendig, und jeder wusste, dass seine Literatur, wie die »Steinsuppe« der Bettler, viele fremde Ingredienzien enthält. Auch in Ulf Stolterfohts »fachsprachen«- und »heslach«-Zyklen wird zitiert, plagiiert und Mimikry betrieben, »kopfhals ins ungesicherte hinein«. In Lesung und Gespräch präsentieren die beiden Autoren ihre poetischen Übersetzungen durch Zeiten und Räume.

21:30 UHR
AN-SÄTZE, REDEÜBUNGEN, MAULWERKE
EINE VOKALPERFORMANCE DER ›MAULWERKER‹
MIT WERKEN VON DIETER SCHNEBEL
AUSFÜHRENDE: DIE MAULWERKER KATARINA RASINSKI, ARIANE JESSULAT UND TILMANN WALZER

Der Komponist Dieter Schnebel schuf mit »Maulwerke« (1968–74) ein Grundlagenwerk moderner Vokalmusik. Die Maulwerke gehören zur Kategorie des ›offenen Werks‹. Sie stellen sich den Interpreten nicht fertig ausnotiert, sondern als Materialpartitur dar, die – dem Übersetzungsprozess nicht unähnlich – jeweils neu erarbeitet werden will. Die Mund-, Zungen-, Lippen-, Kehlkopf-, Lungen- und Zwerchfellbewegungen werden in »An-sätze« (1985) und »Redeübungen« (1983–84) aus dem Zyklus »Laut-Gesten-Laute« mit Bewegungen des ganzen Körpers in Beziehung gesetzt.

{ü} Deutscher Übersetzerfonds

lcb

DEUTSCHER ÜBERSETZERFONDS
c\o Literarisches Colloquium Berlin
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin (S-Bhf. Wannsee)
www.uebersetzerfonds.de

ANMELDUNG
erbeten bis Montag, 24.09.2012
an mail@uebersetzerfonds.de
oder telefonisch: (030) 80 49 08 56

Eintritt: 6 € \ ermäßigt 4 €

EINE VERANSTALTUNG DES DEUTSCHEN ÜBERSETZERFONDS UND DES LITERARISCHEN COLLOQUIUMS BERLIN. GEFÖRDERT VON DER ROBERT BOSCH STIFTUNG GMBH UND DEM CENTRE DE TRADUCTION LITTÉRAIRE DE LAUSANNE. IM RAHMEN VON PETRA (EUROPÄISCHE PLATTFORM FÜR LITERATURÜBERSETZUNG), GEFÖRDERT VON DER EXEKUTIVAGENTUR BILDUNG, AUDIOVISUELLES & KULTUR DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION.

Robert Bosch Stiftung

Unil
UNIL | Université de Lausanne
Centre de traduction littéraire de Lausanne

PETRA
plateforme européenne pour la traduction littéraire
european platform for literary translation
europäische plattform für literaturübersetzung

GD Bildung und Kultur
Programm „Kultur"

DER DEUTSCHE ÜBERSETZERFONDS WIRD GEFÖRDERT VON:

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

KULTUR STIFTUNG DER LÄNDER

Auswärtiges Amt